

ländischen Staatswesen germanischer Prägung, begegnet im frühen Mittelalter öfter in latinisierten Formen wie *grafio* ²⁹⁾, wird aber dann von *comes* verdrängt. Ein einzelner später Beleg tritt noch bei Berthold auf, aber nur um einer etymologischen Spielerei willen (S. 297, 6 *graviones a morum gravitate*). In der ersten Hälfte des 11. Jh. kommt im französisch-spanischen Grenzgebiet der Terminus *hominaticum* „Handreichung (Mannschaft) des Lehnsmanne bei der Kommendation (Hulde)“ ³⁰⁾ auf, der sich mit flexiblen Suffixen (z. B. *hominagium*, *-natus*, *-natio*, *-nicatus*, vor allem *hominium*) ³¹⁾ dann schnell verbreitet und im deutschen Sprachraum wohl von Berthold als erstem verwendet wird (S. 295, 50 *hic [sc. episcopus] regi Roudolfo . . . quamquam vix hominatione et fidei non fictae pactione firmissime confoederatus*). Als vorwiegend juristisch gebrauchter Fachausdruck gewann *laudamentum* (S. 292, 31 u. ö.) vom 10. Jh. an, vermutlich von Cluny ausgehend, weite Verbreitung ³²⁾.

Zu den Bezeichnungen für den höheren Klerus hatte sich vom 6. Jh. an als Synonym von *episcopus* der ursprünglich dem heidnischen Kult zugehörige Terminus *praesul* gesellt, aus dem dann Derivate wie *archipraesul* und *archipraesulatus* (S. 270, 6) hervorgingen und viel gebraucht wurden ³³⁾. Neu in der mittelalterlichen Hierarchie ist der *capellanus* (S. 274, 29 u. ö.) ³⁴⁾.

Wegen häufigen Vorkommens noch vor Berthold können folgende Substantiva als integriert in den mittellateinischen Wortschatz gelten: *tumultuatio* (S. 305, 10) ³⁵⁾ und, romanisch beeinflusst, doch auch von guten Autoren unbedenklich verwendet, *caminada* (S. 311, 29) ³⁶⁾ und *clusa* (S. 316, 37) ³⁷⁾.

²⁹⁾ S. Niermeyer, *Lexicon Minus* S. 472.

³⁰⁾ S. R. Schröder-E. Frh. v. Künßberg, *Lehrbuch der dt. Rechtsgeschichte* (1932) S. 434; B. Diestelkamp, in: *Handwörterbuch zur dt. Geschichte* 2 (1972) S. 225 ff.

³¹⁾ S. Niermeyer, *Lexicon Minus* S. 491 ff.

³²⁾ S. Nov. Gloss. L S. 58, 47 ff.

³³⁾ S. Mlt. Wb. 1 S. 893, 18 ff. 46 ff.

³⁴⁾ Zum häufigen Vorkommen seit dem frühen Mittelalter s. Mlt. Wb. 2 S. 205, 11 ff.

³⁵⁾ Ältere Beispiele: *Epistolae variorum Carolo Magno regnante scriptae* Nr. 30 (MGH Epp. 4 S. 543, 33); *Translatio ss. Chrysanti et Dariae* Kap. 1 (MGH SS 15 S. 375, 25); *Odonis Miracula* s. Mauri Kap. 3 (MGH SS 15 S. 468, 3); s. auch Latham, *Word-List* S. 497.

³⁶⁾ S. Mlt. Wb. 2 S. 118, 29 ff.; *Lex. Polon.* 2 S. 73, 17 ff.

³⁷⁾ S. Mlt. Wb. 2 S. 733, 1 ff.